

Odenwälder

Großveranstaltung: Knapp 700

Von unserer Mitarbeiterin

ANNEGRET SCHMITZ

BÜRGSTADT. Was braucht man zum Wandern? Gute Schuhe, Sonnenschutz, Getränke und ein Vesper im Rucksack, aber auf jeden Fall gute Laune. Fröhlich machten sich am Sonntag knapp 700 Personen auf die Socken, um Miltenberg, Bürgstadt und das Kloster Engelberg kennenzulernen. Der Odenwälder Wandertag, vom Vorstand des Odenwaldclubs Miltenberg aus dem Dornröschenschlaf geweckt, hatte ein Programm aufgelegt, das offenbar genau den Geschmack der befreundeten Clubs traf.

Die Palette reichte von Sportwanderungen bis Kurzwanderungen, von historischen Führungen durch Rathäuser, Kirchen und Kapellen bis zu Weinbergsführungen, die mit einer Weinprobendeten. Für den Nachwuchs gab es Touren mit Eseln und eine Schatzsuche mittels GPS. Andere Clubs hatten sich für eine Sternwanderung entschieden und trafen am Nachmittag müde in Bürgstadt ein. Alle, die nicht im Wald unterwegs waren, kämpften mit knapp 30 Grad.

Wandern sei wieder »in«, betonte Josef Eck vom Odenwaldclub Miltenberg. Sogar die Asiaten hätten jetzt festgestellt, dass Waldspaziergänge gesünder sind als ein Besuch im Fitnesscenter. Er weiß schon lange, dass Wandern Körper und Geist gesund hält und eine Gruppe Damen vom Odenwaldclub Östrigen schwärmte, dass man beim Wandern die Natur erlebe, immer Gesellschaft habe und Freundschaften pflege.

Als am Nachmittag in der Mitternachtsstunde der entspannte Teil des Tages für die Wanderer

Der Wandertag trifft Geschmack der Leute

100 Personen sind um Miltenberg und Bürgstadt unterwegs – Lob für die Organisation – Vielfältiges Programm – Scherf kommt per Fahrrad



Fotos: Anregret Schmitz

Am Sonntag traf man in Miltenberg und Bürgstadt viele fröhliche Wandergruppen.

Hintergrund: »Ich finde den Wandertag sehr gut organisiert«

BÜRGSTADT. Wir haben vier Teilnehmer nach ihrer Meinung zum Odenwälder Wandertag gefragt.



Rosemarie Büttner, 62 Jahre, aus Erlenbach: Ich habe zum ersten Mal an einer Wanderung mit Eseln teilgenommen und kann das Familien

nur empfehlen. Die Kinder lassen sich durch die Tiere aus der Reserve locken



Julian Ament, 12 Jahre, aus Aschafenburg: Ich gehe gerne mit meinen Eltern wandern. Mir gefällt es, in der Natur unterwegs zu

sein und ich habe sogar schon einmal ein Gewitter bei einer Wanderung er-

lebt. Die heutige Wanderung mit den Eseln hat mir richtig gut gefallen.



Hartmut Braun, 76 Jahre, aus Großheubach: Ich habe heute an der Wanderung zum Ringwall teilgenommen und die 400 Höhen-

meter waren gut zu schaffen, weil unterwegs immer wieder ein Stopp eingelegt wurde, um etwas zu erklären. Ich

finde den Wandertag sehr gut organisiert.



Elisabeth Päßler, 59 Jahre, aus Östringen: Ich bin von Reinhardsen aus den Limesweg bis nach Miltenberg und Bürgstadt gewandert. Unsere Wander-

gruppe war 70 Personen stark und gut durchmisch. Man kam mit vielen ins Gespräch. Es hat mir sehr gut gefallen. (asz)

begann, lobten die Gäste die durchorganisierte Verpflegung und das leckere Essensangebot. Kein Wunder, erfuhren sie doch im Grußwort des Landrats Jens-Marco Scherf, dass sie sich in einem Genusslandkreis Bayerns befinden. Scherf wollte nicht fein geschmeigelt mit dem klimatisierten Auto zum Wandertag kommen, sondern auch ein wenig ver-schwitzt, was ihm durch seine An-reise mit dem Fahrrad auch ge-lungen war. Er lobte die ehren-amtliche Arbeit der Wanderclubs, die für gepflegte Wege im Oden-wald sorgen und darüber hinaus Wanderangebote für jedes Alter im Programm haben.

Gäste von weit her

Bürgermeister Thomas Grün stellte den Gästen aus nah und fern die Marktgemeinde Bürgstadt vor, die neben Miltenberg zu den 100 Genusssorten Bayerns zählt. Er dankte den Organisatoren des Wandertags mit den vielen Hel-fen für ihr ehrenamtliches En-gagement. Gemeinsam mit seinem Kollegen Helmut Demel aus Mil-tenberg und dem Landrat stimmte er das Frankennlied, begleitet von den fränkischen Rebläusen, an.

Für den Odenwaldclub Milten-berg sei die Organisation des Odenwälder Wandertags eine große Herausforderung gewesen, gesteht Josef Eck im Gespräch. Er ist froh, dass die Gäste, die zum Teil aus dem Kraichgau, von der Bergstraße, aus dem Raum Darmstadt, Hockenheim und Östringen gekommen waren, zufrieden sind. Viele hätten sich für die Organi-sation bedankt. Eck hofft, dass es in den nächsten Jahren wieder mal einen Odenwälder Wandertag in der Nähe gibt. Dann allerdings von einem anderem Club organisiert.